



# Emissionen nach CO<sub>2</sub>-Gesetz und Kyoto-Protokoll

Letzte Aktualisierung: 19.06.2009

## Inhalt

Welche Emissionen werden nach CO <sub>2</sub> -Gesetz und Kyoto-Protokoll erfasst? .....	2
Emissionen nach CO <sub>2</sub> -Gesetz .....	4
Emissionen nach Kyoto-Protokoll .....	8
Weiterführende Literatur und Links .....	11

## Information zur Daten-Aktualisierung

Diese elektronische Publikation enthält die aktuellsten Emissionzahlen. Sie wird regelmässig aufdatiert:

- Emissionen nach CO<sub>2</sub>-Gesetz, jeweils im Sommer für die Daten des Vorjahres im Anschluss an die Publikation der Gesamtenergiestatistik.
- Emissionen nach Kyoto-Protokoll, jeweils im Frühling für die Daten des vorletzten Jahres (die Erhebung der Nicht-CO<sub>2</sub>-Emissionen ist wesentlich aufwändiger).
- Die Emissionsdaten nach CO<sub>2</sub>-Gesetz können im Frühling noch geringfügige Änderungen erfahren, da die Aufteilung zwischen inländischem und internationalem Flugverkehr nicht aus der Gesamtenergiestatistik abgeleitet werden kann und erst im Frühling definitiv vorliegt.

Zu beachten: Sollten Änderungen in der Erhebungsmethodik notwendig werden (z.B. Anpassung von Emissionsfaktoren), müssen jeweils immer die ganzen Zeitreihen ab 1990 neu berechnet werden (Konsistenz der Datenreihen). In diesem Fall werden mit der Publikation der neuen Zahlen alle Werte der vergangenen Jahre angepasst.

## Welche Emissionen werden nach CO<sub>2</sub>-Gesetz und Kyoto-Protokoll erfasst?

### CO<sub>2</sub>-Gesetz und Kyoto-Protokoll

Für die schweizerische Klimapolitik sind die Emissionsziele des CO<sub>2</sub>-Gesetzes und des Kyoto-Protokolls von zentraler Bedeutung.

Das CO<sub>2</sub>-Gesetz beschränkt sich auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die auf die energetische Nutzung fossiler Brenn- und Treibstoffe zurückzuführen sind.

Das Kyoto-Protokoll umfasst daneben auch die nicht energetisch bedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie weitere Treibhausgase (siehe Kasten). Die CO<sub>2</sub>-Emissionen nach CO<sub>2</sub>-Gesetz machen in der Schweiz knapp 80% der im Kyoto-Protokoll definierten Klimagase aus, was den grossen Stellenwert des CO<sub>2</sub>-Gesetzes für die Einhaltung des Kyoto-Protokolls unterstreicht.

### Zusammenhang zwischen Gesamtenergiestatistik, Emissionen nach CO<sub>2</sub>-Gesetz und Kyoto-Protokoll

In der Grafik 1 ist der Zusammenhang zwischen Gesamtenergiestatistik und den massgebenden Emissionen nach CO<sub>2</sub>-Gesetz bzw. nach Kyoto-Protokoll dargestellt.

Die vom Bundesamt für Energie jährlich publizierte Gesamtenergiestatistik ist eine wichtige Basis für die Bestimmung der energetischen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Gemäss den Richtlinien des IPCC werden bei den Brennstoffen der Verbrauch und bei den Treibstoffen der Absatz erhoben (siehe Kasten). Aus der Aufteilung nach den einzelnen fossilen Energieträgern lassen sich mit Hilfe von CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktoren die CO<sub>2</sub>-Emissionen berechnen.

Relevant nach CO<sub>2</sub>-Gesetz sind nur die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus fossilen Brenn- und Treibstoffen, ausgenommen die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Raffinerien und, wie beim Kyoto-Protokoll, die CO<sub>2</sub>-Emissionen des internationalen Flugverkehrs.

Nach Kyoto-Protokoll müssen weitere Emissionen mit einbezogen werden, nämlich die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus den industriellen Prozessen (nicht-energetische CO<sub>2</sub>-Emissionen) und der Abfallverbrennung sowie die Emissionen von Methan, Lachgas und der synthetischen Gase. Die Nicht-CO<sub>2</sub>-Emissionen werden dabei in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umgerechnet.

### Klimabereinigung

Der Einfluss unterschiedlich kalter Winter auf den Verbrauch von Brennstoffen ist in der Schweiz relativ gross. Für die CO<sub>2</sub>-Emissionen nach CO<sub>2</sub>-Gesetz wird deshalb eine sogenannte Klimabereinigung (oder Klimakorrektur) durchgeführt. Damit werden Schwankungen des Brennstoffverbrauchs (für die Raumwärme) ausgeglichen, die sich aus dem unterschiedlichen Heizbedarf ergeben. Die Korrektur erfolgt über die Zahl der Heizgradtage (siehe Kasten Seite 4).

Das Kyoto-Protokoll sieht keine Klimabereinigung vor. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen nach CO<sub>2</sub>-Gesetz sind somit nicht direkt vergleichbar mit denjenigen nach Kyoto-Protokoll.

### Treibhausgase

#### CO<sub>2</sub>-Gesetz:

- Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), nur Emissionen aus fossilen Energieträgern

#### Kyoto-Protokoll:

- Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Emissionen aus fossilen Energieträgern und Prozess-Emissionen
- Methan (CH<sub>4</sub>)
- Lachgas (N<sub>2</sub>O)
- Teilhalogenierte Fluor-Kohlenwasserstoffe (HFC)
- Perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC)
- Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>)

Die Summe der HFC, PFC und SF<sub>6</sub> wird oft unter dem Begriff „synthetische Gase“ zusammengefasst.

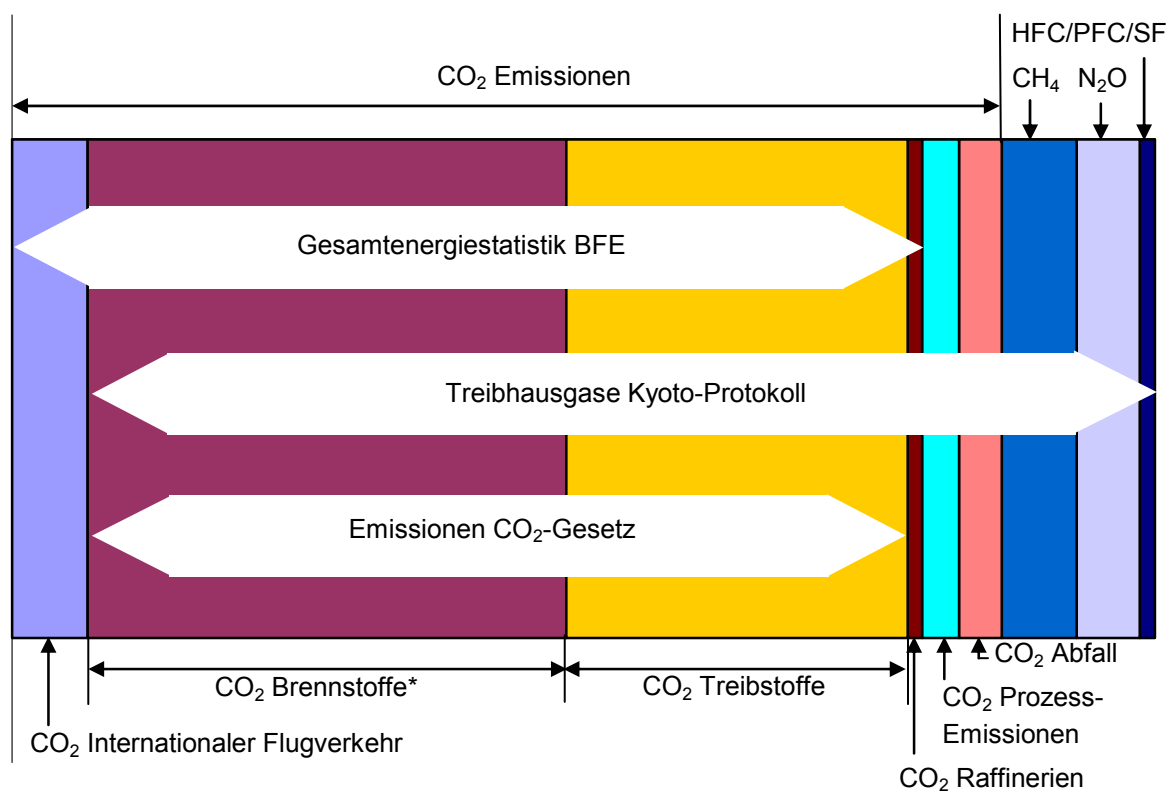
### Absatzprinzip

Bei den Erhebungen nach dem Absatzprinzip werden die Energiemenge und die daraus entstehenden Emissionen demjenigen Land zugeordnet, in dem der Energieträger abgesetzt (verkauft) wird.

Beispiel: Benzin, das in der Schweiz getankt, jedoch im Ausland verfahren wird, muss zu den schweizerischen Emissionen hinzugezählt werden.

**Tabelle 1:** Massgebende Emissionen nach CO<sub>2</sub>-Gesetz und Treibhausgas-Inventar. Angaben in Mio. t CO<sub>2</sub> Äquivalenten. THG = Treibhausgas-Inventar, CG = CO<sub>2</sub>-Gesetz

Emissionen	2006	2007	enthalten in:
Treibhausgase internat. Flugverkehr	3.70	3.96	-
CO <sub>2</sub> Brennstoffe	22.74	20.67	THG
CO <sub>2</sub> Brennstoffe - klimakorrigiert	24.24	22.67	CG
CO <sub>2</sub> Treibstoffe	16.96	17.28	CG, THG
CO <sub>2</sub> Raffinerien	1.09	0.95	THG
CO <sub>2</sub> Prozess-Emissionen	2.25	2.26	THG
CO <sub>2</sub> Abfall	2.54	2.47	THG
CH <sub>4</sub>	3.51	3.51	THG
N <sub>2</sub> O	3.23	3.24	THG
HFC / PFC / SF <sub>6</sub>	0.86	0.88	THG



**Grafik 1:** Schematische Darstellung der Zusammenhänge zwischen Gesamtenergiestatistik, den Treibhausgasen gemäss Kyoto-Protokoll und den CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäss CO<sub>2</sub>-Gesetz.

\* Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Brennstoffe nach CO<sub>2</sub>-Gesetz werden klimakorrigiert. Sie können sich deshalb nach unten oder oben von den im Treibhausgas-Inventar nach Kyoto-Protokoll aufgeführten Werten unterscheiden.

## Emissionen nach CO<sub>2</sub>-Gesetz

Die Gesamtmenge der CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäss CO<sub>2</sub>-Gesetz berechnet sich nach Massgabe der in der Schweiz für die energetische Nutzung in Verkehr gebrachten fossilen Energieträger (exkl. internationaler Flugverkehr). Von der Gesamtmenge aller CO<sub>2</sub>-Emissionen müssen alle CO<sub>2</sub>-Prozessemissionen (nicht-energetische CO<sub>2</sub>-Emissionen), die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Raffinerien und des internationalen Flugverkehrs abgezogen werden. Die Brennstoffe werden klimakorrigiert.

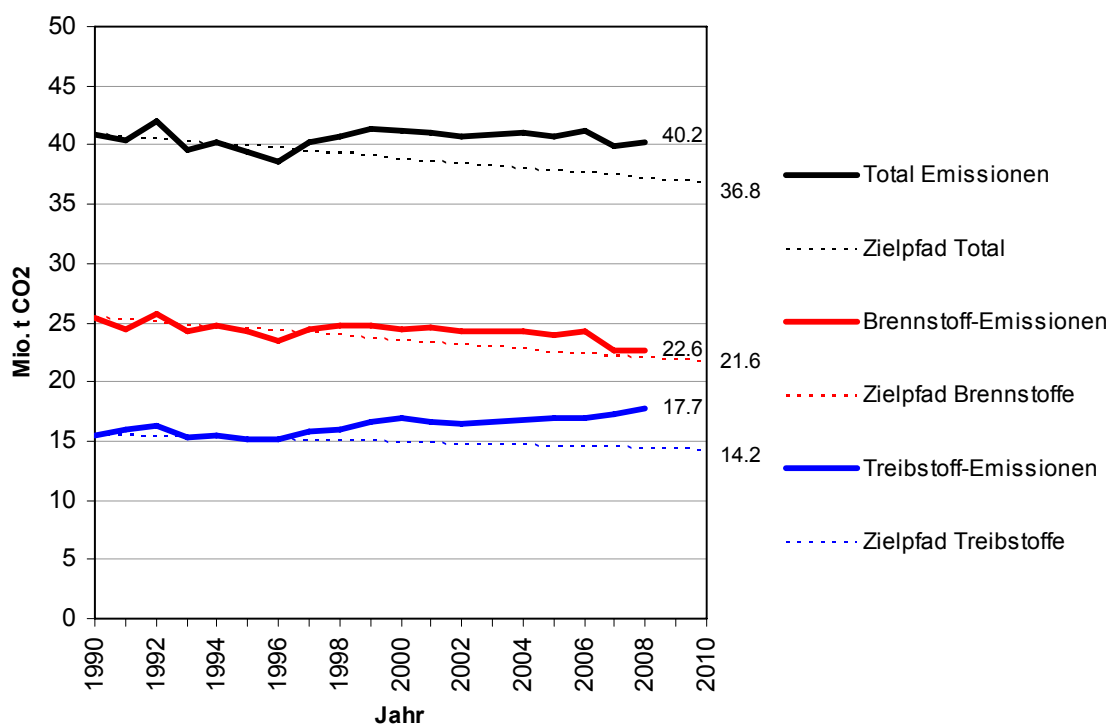
Mit dem CO<sub>2</sub>-Gesetz soll in der Schweiz der so definierte CO<sub>2</sub>-Ausstoss bis zum Jahr 2010 um 10 Prozent gegenüber dem Wert von 1990 gesenkt werden. Massgebend für die Erreichung dieses Ziels ist der Durchschnitt der Jahre 2008 - 2012. Für Brenn- und Treibstoffe gelten je unterschiedliche Teilziele. So sollen die Brennstoffe (Heizungen, Industriefeuern etc.) gesamthaft um 15 Prozent, die Treibstoffe (Benzin, Diesel) gesamthaft um 8 Prozent vermindert werden.

Ein Teil der Reduktionsverpflichtungen kann mit Klimaschutzprojekten im Ausland und dem internationalen Handel mit Emissionsgutschriften erfüllt werden (Erwerb von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten).

Die folgenden Tabellen und Grafiken geben einen Überblick über die Emissionen von Brenn- und Treibstoffen seit 1990 und deren Verteilung auf die Verursacher. Weitere Informationen zum CO<sub>2</sub>-Gesetz und zur Zielerreichung vergleiche Seite 11.

### Heizgradtage

Die Klimabereinigung der Brennstoffe erfolgt mit Hilfe der Heizgradtage. Sie ergeben sich aus der Summe der täglichen Abweichungen der mittleren Aussentemperatur von einer Raumtemperatur von 20°C, und zwar an jenen Tagen, an denen die mittlere Aussentemperatur 12°C oder weniger beträgt. Dabei geht man von der Erfahrung aus, dass bei mittleren Aussentemperaturen tiefer als 12°C geheizt werden muss, um eine Raumtemperatur von 20°C aufrechtzuerhalten.



**Grafik 2:** Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäss CO<sub>2</sub>-Gesetz (Zeitreihe 1990 – 2010), Angaben in Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>. Die dünnen Linien markieren den jeweiligen Zielpfad, ohne Berücksichtigung des Erwerbs von ausländischen CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Die Emissionswerte der Brennstoffe sind klimakorrigiert.

**Tabelle 2:** Absolute (in Mio. t CO<sub>2</sub>) und indizierte (1990 = 100) CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäss CO<sub>2</sub>-Gesetz. Die Brennstoff-Emissionen sind klimakorrigiert.

Die Emissionen der gesamten Zeitreihe unterscheiden sich leicht von den im letzten Jahr publizierten Werten. Kleine Revisionen erfolgten unter anderem bei den Verdampfungsverlusten, dem Abzug für den Energieverbrauch von Liechtenstein, den Raffinerie-, Off-Road- und Flugverkehrs-Emissionen, sowie bei der Zuteilung zu den einzelnen Sektoren (Tab. 3).

Jahr	Heizgrad- tage	f <sup>a</sup>	in Mio. t CO <sub>2</sub>			indiziert (1990 = 100)		
			Total	Brennstoffe	Treibstoffe	Total	Brennstoffe	Treibstoffe
1990	3203	1.075	40.88	25.40	15.48	100.0	100.0	100.0
1991	3715	0.978	40.42	24.46	15.97	98.9	96.3	103.1
1992	3420	1.031	41.97	25.68	16.29	102.7	101.1	105.2
1993	3421	1.031	39.56	24.31	15.25	96.8	95.7	98.5
1994	3080	1.101	40.16	24.70	15.46	98.2	97.2	99.8
1995	3397	1.036	39.39	24.24	15.15	96.3	95.4	97.9
1996	3753	0.971	38.64	23.44	15.20	94.5	92.3	98.2
1997	3281	1.059	40.21	24.43	15.77	98.3	96.2	101.9
1998	3400	1.035	40.79	24.80	16.00	99.8	97.6	103.3
1999	3313	1.052	41.30	24.69	16.60	101.0	97.2	107.2
2000	3081	1.101	41.21	24.35	16.86	100.8	95.9	108.9
2001	3256	1.064	41.12	24.55	16.57	100.6	96.6	107.0
2002	3135	1.089	40.67	24.21	16.47	99.5	95.3	106.4
2003	3357	1.044	40.92	24.27	16.65	100.1	95.5	107.5
2004	3339	1.047	41.04	24.27	16.77	100.4	95.5	108.3
2005	3518	1.013	40.73	23.87	16.86	99.6	94.0	108.9
2006	3247	1.066	41.20	24.24	16.96	100.8	95.4	109.5
2007	3101	1.097	39.95	22.67	17.28	97.7	89.2	111.6
2008	3347	1.046	40.23	22.56	17.67	98.4	88.8	114.1
2009	...	...	...	...	...	...	...	...
2010	...	...	...	...	...	...	...	...
2011	...	...	...	...	...	...	...	...
2012	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Ziel 2008 - 12 ohne Zertifikate</b>	-	-	<b>36.80</b>	<b>21.59</b>	<b>14.24</b>	<b>90.0</b>	<b>85.0</b>	<b>92.0</b>
CO <sub>2</sub> -Zertifikate 2008 - 12	-	-	2.0 <sup>d</sup>	<sup>c</sup>	2.0 <sup>b</sup>			
<b>Ziel 2008 - 12 mit Zertifikaten</b>	-	-	<b>38.8<sup>d</sup></b>	<b>21.6<sup>d</sup></b>	<b>16.2<sup>d</sup></b>			

<sup>a</sup> f = Faktor für Klimakorrektur der Brennstoffe

<sup>b</sup> Erwerb von ausländischen CO<sub>2</sub>-Zertifikaten durch Stiftung Klimarappen (gemäss Vertrag)

<sup>c</sup> Erwerb von ausländischen CO<sub>2</sub>-Zertifikaten durch Firmen im Emissionshandelssystem (noch unbekannt)

<sup>d</sup> provisorisch

Stand:  
19.06.2009

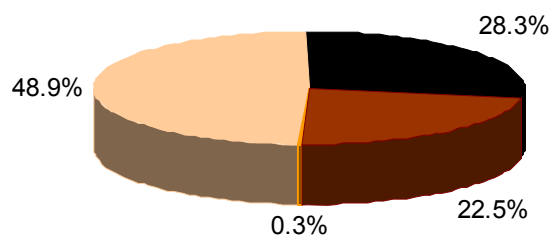
**Tabelle 3:** CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen (klimakorrigiert, in Mio. t CO<sub>2</sub>)

Jahr	in Mio. t CO <sub>2</sub>				Total
	Haushalte	Industrie	Dienstleistungen	Übrige	
1990	12.55	6.93	5.79	0.14	25.40
1991	12.09	6.34	5.91	0.12	24.46
1992	12.79	6.63	6.14	0.12	25.68
1993	12.14	6.00	6.06	0.12	24.31
1994	12.26	6.46	5.86	0.12	24.70
1995	12.44	5.92	5.77	0.11	24.24
1996	12.03	5.51	5.80	0.10	23.44
1997	12.28	6.12	5.93	0.10	24.43
1998	12.44	6.32	5.95	0.09	24.80
1999	12.39	6.20	6.01	0.09	24.69
2000	11.96	6.51	5.79	0.09	24.35
2001	12.19	6.35	5.93	0.08	24.55
2002	12.06	6.35	5.72	0.08	24.21
2003	12.23	6.11	5.86	0.07	24.27
2004	12.28	6.16	5.76	0.07	24.26
2005	12.05	6.08	5.67	0.07	23.87
2006	12.17	6.39	5.62	0.06	24.24
2007	11.08	6.41	5.11	0.07	22.67
2008	...	...	...	...	...
2009	...	...	...	...	...
2010	...	...	...	...	...
2011	...	...	...	...	...
2012	...	...	...	...	...

Stand: 15.04.2009

**Jahr 2007**

- Haushalte
- Industrie
- Dienstleistungen
- Übrige



**Grafik 3:** Prozentuale Verteilung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen (klimakorrigiert), Jahr 2007

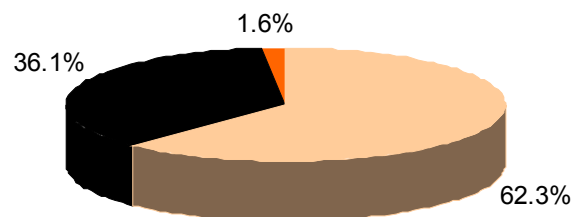
**Tabelle 4:** CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoffen (in Mio. t CO<sub>2</sub>)

Jahr	in Mio. t CO <sub>2</sub>			Total
	Benzin	Diesel	Übrige (Flugpetrol Inlandflüge)	
1990	11.51	3.51	0.46	15.48
1991	11.99	3.55	0.43	15.97
1992	12.42	3.45	0.42	16.29
1993	11.52	3.32	0.41	15.25
1994	11.53	3.52	0.40	15.46
1995	11.18	3.59	0.38	15.15
1996	11.47	3.37	0.36	15.20
1997	11.91	3.50	0.37	15.77
1998	12.01	3.63	0.36	16.00
1999	12.41	3.85	0.34	16.60
2000	12.42	4.11	0.33	16.86
2001	12.08	4.18	0.31	16.57
2002	11.84	4.33	0.30	16.47
2003	11.78	4.59	0.28	16.65
2004	11.57	4.93	0.27	16.77
2005	11.22	5.38	0.26	16.86
2006	10.88	5.82	0.26	16.96
2007	10.77	6.24	0.27	17.28
2008	...	...	...	...
2009	...	...	...	...
2010	...	...	...	...
2011	...	...	...	...
2012	...	...	...	...

Stand: 15.04.2009

**Jahr 2007**

- Benzin
- Diesel
- Übrige  
(Flugpetrol Inlandflüge)



**Grafik 4:** Prozentuale Verteilung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoffen, Jahr 2007

## Emissionen nach Kyoto-Protokoll

Das Kyoto-Protokoll umfasst die gesamten Emissionen von sechs Treibhausgasen (siehe Kasten Seite 2). Die Emissionen des internationalen Flugverkehrs werden separat ausgewiesen und für das Minderungsziel nicht berücksichtigt.

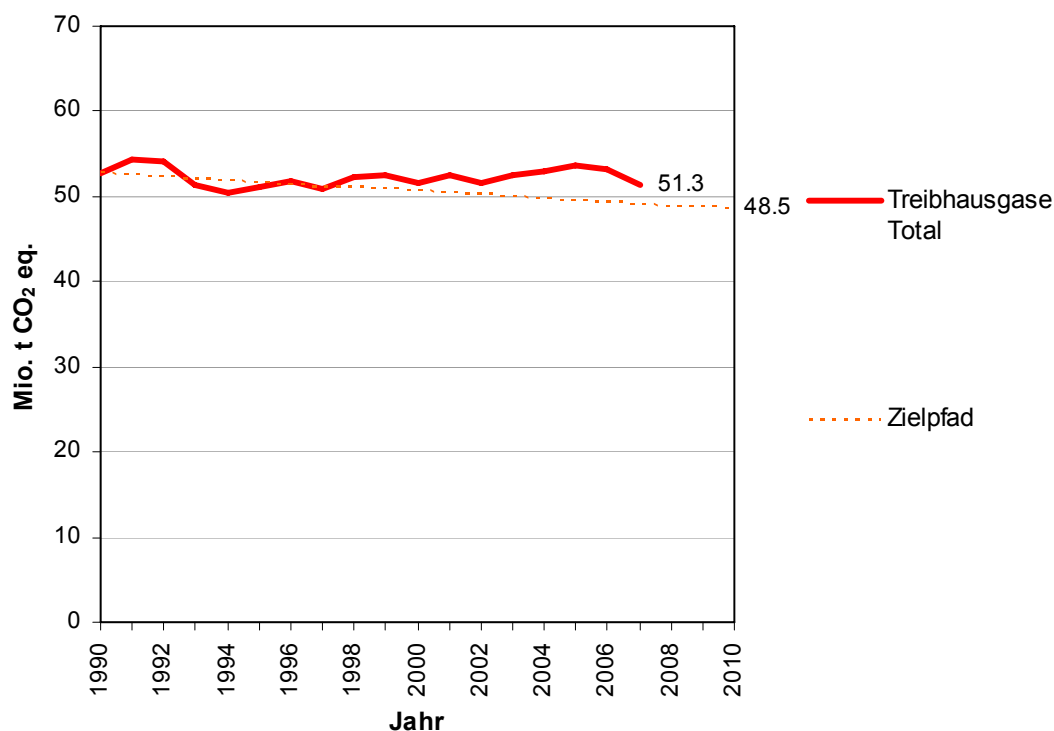
Die Schweiz hat sich im Kyoto-Protokoll verpflichtet, die Gesamtsumme der Emissionen der sechs Treibhausgase um 8 Prozent gegenüber 1990 zu senken. Dieses Ziel muss im Durchschnitt während der Jahre 2008 bis 2012 erreicht werden (1. Verpflichtungsperiode).

Das Kyoto-Protokoll wie auch das CO<sub>2</sub>-Gesetz erlauben, einen Teil der Reduktionsverpflichtungen mit Klimaschutzprojekten im Ausland und dem internationalen Handel von Emissionsgutschriften zu erfüllen (weitere Informationen zu den flexiblen Mechanismen und zur Zielerreichung siehe Seite 11).

Das Kyoto-Protokoll erlaubt zudem die Anrechnung von bestimmten Senkenleistungen der Forst- und Landwirtschaft in der Periode 2008 - 2012 (siehe Kasten). Erste Schätzungen der zu erwartenden Senkenleistung des Waldes für die Periode 2008 – 12 liegen vor, sie werden periodisch auf Grund der aktuellsten Erhebungen aufdatiert.

### CO<sub>2</sub>-Senken

*Ist in einem Wald der Holzzuwachs grösser als die Holznutzung, so wird CO<sub>2</sub> gebunden. Der Wald ist dann eine CO<sub>2</sub>-Senke. Das Kyoto-Protokoll (KP) erlaubt die Anrechnung von Aufforstungen sowie weiterer forst- und landwirtschaftlicher Massnahmen. Im Gegenzug müssen Rodungen, bei denen Wald zerstört wird, als Emissionen erfasst werden. Der Nettoeffekt kann mit der Reduktionsverpflichtung verrechnet werden. Die Schweiz hat 2006 gegenüber der UNO definiert, dass sie die Senkenleistung des Waldes anrechnen lassen will (Art. 3.4 KP, forest management).*



**Grafik 5:** Entwicklung der Treibhausgas-Emissionen gemäss Kyoto-Protokoll seit 1990, in Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Die Werte verstehen sich als Bruttoemissionen ohne Abzug von Senkenleistungen. Die gestrichelte Linie markiert den Zielpfad mit dem zu erreichenden Emissionswert im Jahre 2010 (ohne Berücksichtigung der Waldsenke und des Erwerbs von ausländischen CO<sub>2</sub>-Zertifikaten).



**Tabelle 5:** Absolute (in Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten) und indexierte (1990 = 100) Treibhausgas-Emissionen gemäss Kyoto-Protokoll. Die Werte verstehen sich als Bruttoemissionen ohne Abzug von Senkenleistungen.

Die Emissionen der gesamten Zeitreihe unterscheiden sich leicht von den im letzten Jahr publizierten Werten. Kleine Revisionen erfolgten unter anderem bei den Verdampfungsverlusten, dem Abzug für den Energieverbrauch von Liechtenstein, den Raffinerie-, Off-Road- und Flugverkehrs-Emissionen, sowie bei der Zuteilung zu den einzelnen Sektoren (Tab. 6).

Jahr	Total	in Mio. t CO <sub>2</sub> Äquivalenten				synth. Gase <sup>a</sup>	indexiert (1990 = 100)
		CO <sub>2</sub>	CH <sub>4</sub>	N <sub>2</sub> O	Total		
1990	52.71	44.50	4.35	3.61	0.24	100.0	
1991	54.33	46.14	4.32	3.63	0.23	103.1	
1992	54.20	46.16	4.21	3.61	0.22	102.8	
1993	51.38	43.58	4.07	3.56	0.17	97.5	
1994	50.52	42.83	3.98	3.55	0.16	95.8	
1995	51.04	43.32	3.96	3.48	0.28	96.8	
1996	51.75	44.00	3.90	3.53	0.32	98.2	
1997	50.93	43.32	3.83	3.35	0.42	96.6	
1998	52.19	44.56	3.77	3.36	0.50	99.0	
1999	52.41	44.80	3.72	3.34	0.55	99.4	
2000	51.65	43.90	3.67	3.36	0.72	98.0	
2001	52.48	44.68	3.68	3.34	0.78	99.6	
2002	51.49	43.77	3.62	3.32	0.78	97.7	
2003	52.49	44.88	3.51	3.25	0.86	99.6	
2004	52.99	45.35	3.50	3.25	0.90	100.5	
2005	53.66	46.04	3.52	3.22	0.89	101.8	
2006	53.17	45.58	3.51	3.23	0.86	100.9	
2007	51.26	43.64	3.51	3.24	0.88	97.3	
2008	...	...	...	...	...	...	
2009	...	...	...	...	...	...	
2010	...	...	...	...	...	...	
2011	...	...	...	...	...	...	
2012	...	...	...	...	...	...	
<b>Ziel 2008 - 12 ohne Zertifikate</b>	<b>48.5</b>	...	...	...	...	<b>92.0</b>	
CO <sub>2</sub> -Zertifikate 08-12	2.0 <sup>b,c</sup>						
Waldsenke 08-12	0.7 <sup>c</sup>						
<b>Ziel 2008 - 12 mit Zertifikaten, Waldsenke</b>	<b>51.2<sup>c</sup></b>						

<sup>a</sup> HFC, PFC, SF<sub>6</sub>

<sup>b</sup> Erwerb von ausländischen CO<sub>2</sub>-Zertifikaten durch Stiftung Klimarappen (gemäss Vertrag) und Firmen im Emissionshandelssystem (noch unbekannt)

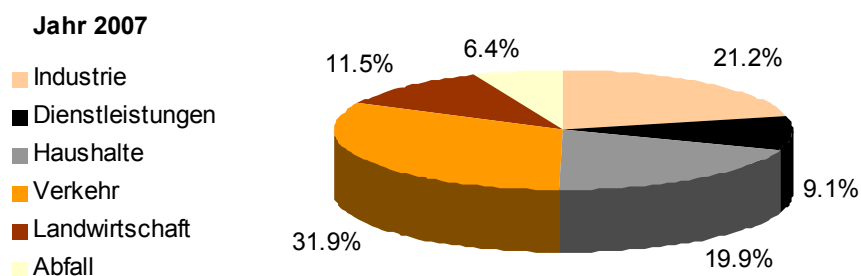
<sup>c</sup> provisorisch

Stand: 15.04.2009

**Tabelle 6:** Aufteilung der Treibhausgas-Emissionen gemäss Kyoto-Protokoll nach Verursacher (in Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten)

Jahr	in Mio. t CO <sub>2</sub> Äquivalenten						Total
	Industrie	Dienstleistungen	Haushalte	Verkehr	Landwirtschaft	Abfall	
1990	11.49	5.41	11.78	14.77	6.50	2.75	52.71
1991	11.35	6.08	12.48	15.26	6.50	2.67	54.33
1992	11.04	5.99	12.51	15.58	6.42	2.66	54.20
1993	10.15	5.91	11.87	14.51	6.34	2.60	51.38
1994	10.45	5.35	11.23	14.70	6.29	2.50	50.52
1995	10.20	5.60	12.11	14.38	6.22	2.53	51.04
1996	10.02	6.01	12.50	14.42	6.24	2.57	51.75
1997	9.93	5.63	11.69	14.99	6.08	2.61	50.93
1998	10.36	5.78	12.11	15.19	6.05	2.71	52.19
1999	10.27	5.74	11.86	15.79	5.99	2.76	52.41
2000	10.51	5.29	10.95	16.02	5.98	2.90	51.65
2001	10.72	5.61	11.55	15.71	5.98	2.92	52.48
2002	10.51	5.28	11.15	15.59	5.95	3.00	51.49
2003	10.49	5.65	11.80	15.76	5.85	2.94	52.49
2004	10.92	5.53	11.82	15.86	5.82	3.04	52.99
2005	11.13	5.64	11.99	15.94	5.84	3.13	53.66
2006	11.16	5.31	11.51	16.03	5.84	3.33	53.17
2007	10.89	4.69	10.18	16.35	5.90	3.26	51.26
2008	...	...	...	...	...	...	...
2009	...	...	...	...	...	...	...
2010	...	...	...	...	...	...	...
2011	...	...	...	...	...	...	...
2012	...	...	...	...	...	...	...

Stand: 15.04.2009



**Grafik 6:** Treibhausgas-Emissionen gemäss Kyoto-Protokoll aufgeteilt nach Verursacher, Jahr 2007

## Weiterführende Literatur und Links

### Dokumente:

- Daten zu Treibhausgasemissionen:  
<http://www.bafu.admin.ch/klima/06538/06541/index.html?lang=de>
- Klimapolitik der Schweiz:  
<http://www.bafu.admin.ch/klima/00493/index.html?lang=de>
- Erreichung der Reduktionsziele von Kyoto-Protokoll und CO<sub>2</sub>-Gesetz:  
<http://www.bafu.admin.ch/dokumentation/medieninformation/00962/index.html?lang=de&msg-id=22191>
- Gesamtenergiestatistik des Bundesamtes für Energie:  
<http://www.bfe.admin.ch/themen/00526/00541/00542/00631/index.html?lang=de>

### Allgemeine Informationen:

- Homepage des BAFU und der Sektion Klima:  
<http://www.umwelt-schweiz.ch/> und  
<http://www.bafu.admin.ch/org/organisation/00325/00334/index.html?lang=de>
- Homepage des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change):  
<http://www.ipcc.ch/>
- Homepage des Bundesamtes für Energie (BFE):  
<http://www.bfe.admin.ch/>
- Homepage ProClim (Forum für Klima und Global Change, eine Informationsdrehscheibe der Schweizer Klimaforschung):  
<http://www.proclim.ch/>

© BAFU 2009

### Herausgeber:

Bundesamt für Umwelt  
Abteilung Klima, Ökonomie, Umweltbeobachtung  
CH-3003 Bern

### Kontakt:

Paul Filliger  
Sektion Klima  
mailto:[paul.filliger@bafu.admin.ch](mailto:paul.filliger@bafu.admin.ch)  
Tel: +41 31 322 68 58  
Fax: +41 31 323 03 67